

B U L L E T I N

SOCIÉTÉ SUISSE DES AMÉRICANISTES (SSA)

SCHWEIZERISCHE AMERIKANISTEN-GESELLSCHAFT (SAG)

MARS 1952

GENÈVE

No. 4

M E M O I R E S O R I G I N A U X

Das Werden der Kulturlandschaft in Lateinamerika.

von P. D. W. STAUB (Bern).

Das ursächliche Zusammenspiel von Natur und Mensch in der Landschaft zu erfassen ist die Aufgabe der heutigen Landschaftskunde. Vom natürlichen Erscheinungsbild ausgehend, spricht man von Fjord-, Dünen, Stufen-, Moor-, Karst-, Park-Landschaften und sucht in solchen Bezeichnungen den am stärksten hervortretenden Zug im Landschaftsbild festzuhalten. Dieses ist ein natürlich gewordenes. Das Werden zu erfassen ist hier Aufgabe der Morphologie und der Klimatologie. Anders in der modernen Landschaftskunde, die den Menschen miteinbezieht.

Auf die Naturlandschaft wirkt der Mensch ein. Der stärkste Eingriff geschieht dort, wo die Natur zur Befriedigung der materiellen und ideellen Bedürfnisse Hand bietet. Die Natur bestimmt aber nicht zwangsläufig die Formen der menschlichen Arbeit; sie bietet nur Möglichkeiten. Nicht in allen tropischen Waldgebieten sind Plantagen angelegt; nicht jeder Wasserfall liefert heute schon elektrische Energie. Es muss eine Wechselbeziehung bestimmter Art zwischen Natur und Mensch bestehen, damit aus einer Natur-Landschaft eine bestimmte Kultur-Landschaft entstehen kann.

Die Rekonstruktion einer Ur-Landschaft, d.h. das Erfassen einer Natur-Landschaft vor dem Eingreifen des Menschen, ist nicht einfach. Es erfordert dies umfassende Kenntnisse und die Möglichkeit eingehender Vergleiche. In den heutigen Kultur-Landschaften liegt meist schon eine gestufte Abfolge von Eingriffen des Menschen vor. Diese verschiedenen Epochen dürften kaum anderswo klarer zu erfassen sein, als in der "Neuen Welt". Als die Europäer um 1500 Amerika zum ersten Mal betraten, stand der Mensch dort noch auf der Stufe der jüngeren Stein- oder Bronze-Zeit. Es war lebendige Ur- und Vorgeschichte, die dem Europäer entgegentrat. Ja, das heutige Leben der Kanadischen, das Karibou jagenden Eskimo greift noch viel weiter zurück und bietet den besten Einblick in das Leben der Rentierjäger, wie es zur ausklingenden älteren Steinzeit in der